

# - Freiburger Bildungstreikbündnis -

c/o: UStA der PH Freiburg · Höllentalstraße 2 · 79117 Freiburg

Datum: 09.11.09

bildungstreik2009@u-asta.de

www.bildungstreik2009-freiburg.de  
www.bildungstreik2009.de

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

in den vergangenen Jahren haben sowohl SchülerInnen, als auch LehrerInnen die erheblichen Einsparungen im Bildungsbereich zu spüren bekommen. Insbesondere die Stellenkürzung beim Lehrpersonal und die dadurch steigende Anzahl der SchülerInnen in den Klassen ist ein Problem, welches uns alle betrifft. Auch der frühe Konkurrenzdruck (dreigliedriges Schulsystem u.a.) ist schädlich für das Klassenklima, Störungen und Probleme sind vorprogrammiert. Die meisten Schulen sind in miserablen Zustand. Geld ist überall knapp und an allen Ecken wird gespart.



Guter Unterricht ist unter diesen Bedingungen kaum noch möglich. G8-Abitur und ein auf zeitliche Effizienz ausgerichtetes Schulsystem erschweren nachhaltiges Lernen. Das Betreuungsverhältnis zwischen LehrerInnen und SchülerInnen ist in den seltensten Fällen gut. Immer mehr Unterricht fällt aus und personalpolitisch wird darauf nur zögerlich reagiert. Statt neue Lehrerstellen zu schaffen wird auf fachlich ungenügend qualifiziertes Personal zurückgegriffen. Diese Zustände sollten zum Wohle der kommenden Generationen nicht einfach hingenommen werden.

Im Juni 2009 sind in diesem Rahmen im gesamten Bundesgebiet über 270.000 SchülerInnen, Studierende, Azubis, Eltern, Lehrende und GewerkschafterInnen gemeinsam auf die Straße gegangen, um gegen die unzumutbaren Zustände im Bildungssystem zu protestieren. Die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Medien konnten unsere Forderungen nicht länger ignorieren.

Auch in Freiburg hat sich Anfang 2009 ein regionales Bündnis gebildet, in welchem GEW, Ver.di, DGB, Jusos, Grüne, ElternvertreterInnen, „Schule mit Zukunft“, Freiburger Schülerrat, SMVen verschiedener Freiburger Schulen, die Studierendenvertretungen der Universität, der pädagogischen Hochschule sowie die der katholischen und evangelischen Fachhochschulen und viele weitere Gruppen Hand in Hand zusammenarbeiten.

Um die Umsetzung unserer Forderungen weiter voranzutreiben rufen wir am 17. November zu einer bundesweiten Demonstration und vom 30. November bis zum 6. Dezember zu einer Aktionswoche auf! Auch in Freiburg wird eine Demonstration stattfinden. Sie beginnt am 17. November um 10 Uhr auf dem Platz der alten Synagoge.

Unsere bisherigen Forderungen bleiben erhalten:

- ▶ Eine Schule für Alle – für längeres gemeinsames Lernen
- ▶ Kostenfreie Bildung für alle
- ▶ Keine Schulzeitverkürzung, wie das G8-Abitur
- ▶ Mehr LehrerInnen, kleinere Klassen
- ▶ Für eine Sanierung der Freiburger Schulen
- ▶ Für Schule frei von Marktmechanismen und Wettbewerb
- ▶ Für eine Demokratisierung des Bildungssystems
- ▶ Individuelle Leistungsbewertung
- ▶ Keine Kopfnoten
- ▶ Keine Repressionen gegenüber Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Bildungstreik

Im Sinne des gemeinsamen Protests gegen die Bildungspolitik hoffen wir auf die Unterstützung der Lehrerschaft. Versuchen Sie Ihren SchülerInnen in ihrem Engagement Rückhalt zu geben.

Es wäre nett, wenn Sie auf den 17. November 2009 keine Klausuren ansetzen könnten und Ihren SchülerInnen die Freiheit ließen, an der Demonstration teilzunehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich am bundesweiten Bildungstreik beteiligen würden, indem Sie z.B. ihre jüngeren SchülerInnen zu der Kundgebung begleiten und mit Ihren Klassen den bundesweiten Bildungstreik thematisieren und diskutieren würden.

Auch wenn Sie Ihre Schülerinnen und Schüler weder zur Teilnahme am Bildungsstreik aufrufen noch einen solchen aktiv unterstützen dürfen, so liegt es doch in Ihrer Hand, Repressionen gegen teilnehmende Schülerinnen und Schüler zu vermeiden. Erschweren Sie Ihren Schülerinnen und Schülern nicht die Teilnahme an den Protestveranstaltungen, sondern bieten Sie ihnen Handlungsspielraum für Partizipation.

Informieren Sie Kollegen und Kolleginnen über den geplanten Bildungsstreik, seine Zielsetzungen und ihre Handlungsmöglichkeiten. Suchen Sie das Gespräch mit ihnen, um vielleicht ein gemeinsames Vorgehen zu vereinbaren. Regen Sie die bildungspolitische Diskussion im Kollegium an.

Auch für SchülerInnen und Schüler gelten in der Schule die Grundrechte wie beispielsweise Versammlungs- und Meinungsfreiheit, die im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben sind. Schule soll Schülerinnen und Schülern zu mündigen, verantwortungsvollen und selbst bestimmten Bürgerinnen und Bürgern dieses Staates erziehen und bilden. Dabei müssen ihnen die Grund- und Menschenrechte zugestanden werden – auch wenn es gerade nicht in den Stundenplan passt.

Bezüglich des Bildungsstreiks sowie zur Klärung Ihrer Fragen, haben wir eine Informationsveranstaltung vorbereitet, zu der wir Sie herzlich einladen. Diese findet am Mittwoch den 11.11.2009 um 20 Uhr im Raum 2004 im KG II der Universität Freiburg statt. Es wird hier ausreichend Möglichkeit geboten mit LehrerInnen, anderen Eltern und verschiedenen ExpertInnen zu diskutieren.

Wenn Sie weitere Fragen haben, so besuchen sie unsere Website:  
[www.bildungsstreik2009-freiburg.de](http://www.bildungsstreik2009-freiburg.de)  
[www.bildungsstreik2009.de](http://www.bildungsstreik2009.de)

Gerne beantworten wir ihre Fragen auch per Mail:  
[bildungsstreik2009@u-asta.de](mailto:bildungsstreik2009@u-asta.de)

Mit freundlichen Grüßen,  
das Freiburger Bildungsstreikbündnis.